

# **GLEICHSTELLUNG DER GESCHLECHTER, SOLIDARITÄT, HANDELN**

**Arbeit der GUE/NGL-Fraktion  
im Ausschuss für die Rechte der  
Frau und die Gleichstellung  
der Geschlechter**

European United Left • Nordic Green Left

EUROPEAN PARLIAMENTARY GROUP

**GUE/NGL**  
[www.guengl.eu](http://www.guengl.eu)



## Geschlechtergleichstellung, Solidarität, Aktion

Der Kampf für die Rechte der Frau und die Gleichstellung der Geschlechter in allen Lebensbereichen steht im Mittelpunkt der politischen Bewegungen, die Ungleichheiten bekämpfen, auf Veränderungen hinarbeiten und auf Solidarität gegründete integrative Gesellschaften aufbauen wollen. Es geht um Gerechtigkeit. Daher hat die Linke stets eine Führungsrolle übernommen, wenn es darum geht, den feministischen Kampf einzubinden, Ungerechtigkeiten zwischen Frauen und Männern zu bekämpfen und sozialen Fortschritt und Gleichheit für alle anzustreben.

Die Mitglieder der Vereinigten Europäischen Linken / Nordischen Grünen Linken (GUE/NGL) setzen sich auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene entschlossen für die Rechte der Frau ein, einschließlich der Förderung der sexuellen und reproduktiven Rechte, sowie für die Bekämpfung der Gewalt gegen Frauen und die Stärkung der wirtschaftlichen Rechte, der Unabhängigkeit und der sozialen Rechte von Frauen sowie für die Gleichstellung in Beschäftigung, Bildung, der Vereinbarkeit von Beruf(-) und Privatleben und dem Schutz von Kindern, in der sozialen Sicherheit sowie in der Teilhabe und Vertretung.



## Die Herausforderungen

Die heute vorherrschenden neoliberalen Wirtschaftsdoktrinen, die durch die Sparmaßnahmen und die von der „Troika“ (Europäische Zentralbank, Kommission und Internationaler Währungsfonds) auferlegte Politik verschärft werden, ziehen für Frauen besonders gravierende Auswirkungen nach sich, da sie einen herben Rückschlag für die Gleichstellung bedeuten. Die Verteidigung der Rechte der Frau und der Gleichstellung der Geschlechter auf EU-Ebene erfordert unter den derzeitigen wirtschaftlichen und politischen Vorzeichen daher ferner Widerstand gegen die neoliberale wirtschaftspolitische Steuerung, die auf EU-Ebene konzipiert und den Mitgliedstaaten aufgedrängt wird, und das Aufstellen von Alternativen für eine nachhaltige und umweltbewusste Wirtschaft, die auf Gleichheit und sozialer Gerechtigkeit beruht.

Frauen stellen die Mehrzahl der Menschen, die in Armut leben, und **die Arbeitsbedingungen für Frauen werden zunehmend unsicher**. Das geschlechtsspezifische Lohngefälle liegt in der Europäischen Union im Durchschnitt immer noch bei 16% in der Stunde. Insbesondere Migrantinnen sind mit sich verschlechternden Arbeitsbedingungen konfrontiert, was niedrigere Löhne und eingeschränkte oder überhaupt nicht vorhandene Arbeitnehmerinnen- und Sozialrechte betrifft.

**Durch Gewalt von Männern gegen Frauen** werden in Europa jährlich mehr als eintausend Frauen getötet. 33 % der Frauen haben körperliche und / oder sexuelle Gewalt erlebt und 43 % psychische Gewalt. Diese Gewalt ist eine Folge der Ungleichheiten in allen Bereichen des Lebens sowie ein Hindernis für die Gleichstellung der Geschlechter.

In mehreren EU-Ländern wird Frauen **das Recht verweigert, frei über ihren Körper und ihre Sexualität zu entscheiden**, und ihnen wird der Zugang zu erschwinglichen öffentlichen Diensten der sexuellen und reproduktiven Gesundheit, einschließlich der Abtreibung, ganz verwehrt oder nur sehr eingeschränkt gestattet.

Frauen leisten weiterhin den Löwenanteil der unentgeltlichen Pflege- und Hausarbeit. Das

**Fehlen zugänglicher, hochwertiger und erschwinglicher Pflegedienste** ist europaweit eine Tatsache.

Migrantinnen sehen sich besonders schwierigen Arbeitsbedingungen und Diskriminierung ausgesetzt und sind häufig nicht in der Lage, **einen eigenen unabhängigen Rechtsstatus zu erlangen**. Migrantinnen ohne gültige Ausweispapiere sind im besonderen Maß anfällig für Ausbeutung und Gewalt; zudem haben sie nur beschränkte Möglichkeiten, Schikanen oder Übergriffe zu melden, ohne sich selbst der Gefahr auszusetzen, abgeschoben zu werden.

Kriege, Konflikte und **die zunehmende Militarisierung wirken sich weiterhin verheerend auf das Leben von Frauen und Mädchen aus**, und das weltweit.

Die Beschlussfassungsstrukturen auf EU-Ebene und auf nationaler Ebene sind weiterhin von einem extremen **Ungleichgewicht zwischen den Geschlechtern** geprägt. Im Durchschnitt sind lediglich 27,7% der nationalen Parlamentsmitglieder Frauen (2014).

**Die Diskriminierung von lesbischen, schwulen, bisexuellen, transsexuellen, queeren und intersexuellen Personen (LGBTQI)**, vor allem auf der Grundlage von Geschlechterklischees und patriarchalischen Vorstellungen von Geschlecht und sozialem Geschlecht, hält sich europaweit hartnäckig.



## Die Prioritäten der GUE/NGL-Fraktion bei der Förderung der Rechte der Frau und der Gleichstellung der Geschlechter

- Solidarität, keine Austeritätspolitik – die GUE/NGL-Fraktion verteidigt die Rechte der Frau, indem sie eine alternative Wirtschaftspolitik und Governance vorschlägt. Wir sagen NEIN zu den gegenwärtigen Sparmaßnahmen der EU, durch die das Geschlechtergefälle verstärkt wird – Wir sagen JA zu einer gerechteren Umverteilung des Vermögens, durch die größere Investitionen in die öffentlichen Dienstleistungen, einschließlich Pflegedienste, Gesundheit und Bildung ermöglicht werden;
- Stärkung der Beschäftigung von Frauen unter uneingeschränkter Achtung der Rechte der Arbeitnehmer/-innen, Bekämpfung von Arbeitslosigkeit und von verschiedenen Formen der prekären Beschäftigung;
- Verteidigung der Rechte sowohl von Frauen als auch von Männern, Elternschaft und Beruf zu vereinbaren, ohne Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt und in den Systemen der sozialen Sicherheit;
- Erhalt des Rechts der Frauen, frei über ihre Körper zu bestimmen, und des Zugangs zur legalen und kostenlosen Abtreibung sowie zu hochwertigen öffentlichen Dienstleistungen im Bereich der sexuellen und reproduktiven Gesundheit;
- Beendigung aller Formen von Gewalt gegen Frauen;
- Einsatz zugunsten einer ökologisch und sozial nachhaltigeren Wirtschaft: Schlüsselthemen wie nachhaltiges Wachstum, Verbrauch, Einfluss, Beteiligung der Zivilgesellschaft, Ressourcen, Energie, umweltfreundliche Arbeitsplätze sowie Mobilität / Verkehr müssen aus einer geschlechtsspezifischen Perspektive betrachtet werden;
- Förderung eines Grundeinkommens aus einer geschlechtsspezifischen Perspektive als Instrument zur Selbstbestimmung und als eine Form von Aufwandsentschädigung für sämtliche unbezahlte oder nicht gewürdigte Arbeit von Frauen (aber auch um Frauen zu ermöglichen, aus häuslicher Gewalt auszubrechen);

- Gewährleistung von Geschlechtergleichgewicht bei der Beschlussfassung;
- eine Migrations-, Flüchtlings- und Integrationspolitik, durch die die Rechte von Migrantinnen und ethnisch marginalisierten Frauen und ihren Familien, insbesondere ihren Kindern, gestärkt werden;
- Schwerpunktlegung auf die Gleichstellung der Geschlechter im Rahmen der EU-Außenpolitik, einschließlich der Handels-, Entwicklungs- und Sicherheitspolitik;
- Förderung des Gender Mainstreaming bei der Arbeit weiterer parlamentarischen Ausschüsse.

## **Unsere Arbeit im Europäischen Parlament**

### **Parlamentarische Arbeit**

Die GUE/NGL-Fraktion setzt sich mit aller Kraft dafür ein, dass das Europäische Parlament den Rechten der Frau und der Gleichstellung der Geschlechter einen hohen Stellenwert auf seiner Agenda einräumt. Wir erarbeiten parlamentarische Berichte und Anfragen, melden uns in Ausschusssitzungen und auf Plenartagungen zu Wort und veranstalten Anhörungen, Debatten und Seminare in der Hoffnung, einen laufenden offenen Dialog zwischen unserer Fraktion und der Gesellschaft entwickeln zu können.

### **Den Kampf der Frauen sichtbar machen**

Bei der Arbeit für die Gleichstellung der Geschlechter geht es auch um die Stärkung der Rolle der Frau und darum, den Frauen aller Altersgruppen und Milieus eine Stimme zu geben und die von Frauen – zusammen mit allen Feministen – geschaffenen Alternativen aufzuzeigen.

### **Koalitionsbildung**

Um unsere Gesellschaften zu verändern, müssen wir unsere Kräfte bündeln und sie gemeinsam mobilisieren. Die GUE/NGL-Fraktion befürwortet eine enge Zusammenarbeit mit Frauenrechtsorganisationen, Gewerkschaften und größeren sozialen Bewegungen.

## Mitglieder der GUE/NGL-Fraktion im Ausschuss für die Rechte der Frau und die Gleichstellung der Geschlechter des Europäischen Parlaments



**Malin Björk** (Schweden),  
Koordinatorin der GUE/NGL-  
Fraktion des Ausschusses  
FEMM



**Kostadinka Kuneva**  
(Griechenland)  
stellvertretendes Mitglied  
des FEMM-Ausschusses



**João Calado Pimenta Lopes**  
(Portugal)  
Mitglied des  
FEMM-Ausschusses



**Eleonora Forenza**  
(Italien)  
stellvertretendes Mitglied  
des FEMM-Ausschusses



**Ángela Vallina** (Spanien)  
Mitglied des  
FEMM-Ausschusses



**Stefan Eck** (Deutschland),  
stellvertretendes Mitglied  
des FEMM-Ausschusses

(Die Linksfraktion im Europaparlament)  
GUE/NGL stellt ihre Version eines europäischen Integrationsprozesses vor, der auf Solidarität, Arbeitnehmer- und Arbeitnehmerinnenrechten, Frieden, Gleichberechtigung der Geschlechter, bürger- und bürgerinnenlicher Freiheiten, Demokratie und ökologischer Nachhaltigkeit beruht. Unsere Fraktion besteht aus 52 Mitgliedern von 22 verschiedenen politischen Delegationen. Wir sind die einzige politische Fraktion im Europaparlament, die ein ausgeglichenes Verhältnis zwischen Frauen und Männern aufweisen kann.

European United Left • Nordic Green Left



EUROPEAN PARLIAMENTARY GROUP

**GUE/NGL**  
[www.guengl.eu](http://www.guengl.eu)

GUE/NGL Communications Unit ©2016